

STIMME UND GEGENSTIMME

KLARHEIT DURCH INTELLIGENTE ANALYTIKER
WENIGGEHÖRTES - VOM VOLK FÜRS VOLK!
FREI UND UNENTGELTICH
INSPIRIEREND
S&G



Medienmüde? Dann Informationen von ...
www.KLAGEMAUER.TV
Jeden Abend ab 19.45 Uhr



HAND-EXPRESS

NICHT GLÄSERNE BÜRGER - GLÄSERNE MEDIEN,
POLITIKER, FINANZMOGULE BRAUCHEN WIR!
WELTGESCHEHEN UNTER
DER VOLKSLUPE
S&G

~ AUSGABE 47/2016 ~
ORGANSPENDE



DIE VÖLKER HABEN EIN RECHT AUF STIMME UND GEGENSTIMME

INTRO

Am 4. Juni 2016 fand, zum 35. Mal in Folge, der Tag der Organspende in Deutschland statt. Die bayerische Gesundheitsministerin Melanie Huml warb in diesem Jahr auf dem Marienplatz in München für die Organspende. Sie sagte: "Organspende ist eine besondere Form der Nächstenliebe." Es stimmt, dass eine Organspende aus der Sicht des Organempfängers lebensverlängernd und ein Akt der Nächstenliebe sein kann. Doch auch beim Organspender sollte das Prinzip der Nächstenliebe zur Anwendung kommen. Dazu gehört, dass jeder mögliche Organspender bereits zu Lebzeiten über die verschiedenen Stimmen zur Hirntod-Diagnostik, sowie über den Ablauf der Organentnahme im Operationssaal informiert werden sollte.

Diese S&G zeigt am Beispiel der Organspende, dass die moderne Medizin in der Gefahr steht, ethische Normen zu missachten. Trotz aller Errungenschaften darf medizinisches Handeln und Wissen niemals im Widerspruch zu den Geboten der Menschlichkeit und der Nächstenliebe angewendet werden. Erst durch die Kenntnis der verschiedenen Argumente wird es so jedem Menschen ermöglicht, eine mündige Entscheidung für oder gegen eine Organspende zu treffen.

Die Redaktion (ch.)

Transplantationsmedizin definierte den Tod neu

erk/lw. Der Tod des Menschen wurde Jahrtausende lang wie folgt festgelegt: Ein Mensch ist dann tot, wenn sein Herz und seine Atmung unwiderruflich zum Stillstand gekommen sind. Die Folge ist, der Körper erkalte und die Leichenstarre stellt sich ein. Um Organe transplantieren zu können, musste die Transplantationsmedizin den Zeitpunkt des Todes des Menschen neu definieren. Denn ein Herz oder eine Lunge können nur gespendet werden, wenn sie weiter durchblutet werden und bis zur Transplantation ihre Auf-

gabe im Körper erfüllen. 1968 wurde deshalb der Begriff des Hirntods eingeführt. Dieser besagt: Ein Mensch ist dann tot, wenn sein Gehirn unwiderruflich zerstört ist. Rechtsanwalt Dr. Georg Meinecke fasst es wie folgt zusammen: „Seit die Schulmedizin die Organtransplantation in ihr Programm aufgenommen hat, ist der Todeszeitpunkt juristisch zeitlich vorverlegt worden, um dem „Toten“, in Wirklichkeit einem Sterbenden, lebendfrische Organe entnehmen zu können.“ [1]

„Die Quelle vieler Leiden ist die Unwissenheit. Wissen jedoch hilft, viele Leiden zu vermeiden!“

Dr. jur. Georg Meinecke (Rechtsanwalt a.D., der sich für Grund- und Menschenrechte einsetzt)

Hirntod kann nicht mit endgültigem Tod gleichgesetzt werden

ch. Der Hirnforscher Professor Dr. Roth sagt seit Beginn der Organtransplantationen, dass der Hirntod des Menschen nicht mit seinem endgültigen Tod gleichgesetzt werden kann. „Weder Atemstillstand noch Ausfall der tiefen Hirnstammreflexe [...] erfassen mit völliger Sicherheit alle Hirnfunktionen. [...] Das Sicherste, was über [...] einen Komapatienten überhaupt festgestellt werden kann, ist die Vermutung, dass eine unwiderrufliche Schädigung des Gehirns [...] vorliegt und der

Patient nicht mehr zu Bewusstsein kommen wird.“ Dieser Beurteilung, dass ein hirntoter Mensch nicht als tot betrachtet werden kann, schließt sich auch Rainer Beckmann, Richter und Lehrbeauftragter für Medizinrecht an: „Der lebendige Leib ist das körperliche Zeichen des Vorhandenseins der Seele. Patienten mit ausgefallener Hirnfunktion sind dem Tode nahe, aber nicht tot. Sie müssen daher als Lebende behandelt werden.“ [2]

„Wir befinden uns durch die Transplantationsmedizin im modernen Kannibalismus. Der Mensch reißt seinem Gegenüber nicht mehr sein Herz aus der Brust und verspeist es zur eigenen Kraftgewinnung, nein, in der heutigen Zeit legt sich der Mensch auf einen Operationstisch, schließt die Augen und lässt sich (das Organ) einverleiben... – Ich gab den Kampf um meinen Sohn auf, weil der Arzt sagte, Christian sei tot.“ [4]

(Renate Greinert – Mutter eines Sohnes, den sie ohne allumfassende Aufklärung zur Organspende freigegeben hatte.)

Friedvolles Sterben bei einer Organentnahme nicht möglich

Der Verein „Kritische Aufklärung über Organtransplantation“ schreibt zum Ablauf der Organentnahme bei einem Organspender folgendes: „Der »Spender« wird an Armen und Beinen festgebunden, um Bewegungen zu verhindern. Beim Aufschneiden des Körpers vom Hals bis zur Schambeinfuge kommt es zu Blutdruck- und Herzfrequenzanstieg. [...] Normalerweise werden bei Operationen diese Zeichen als Schmerzreaktionen gewertet. Nicht jedoch bei »Hirntoten«! Die Organe werden bei schlagendem Herzen freigelegt und für die Entnahme präpariert. Wichtig ist die Konservierung der Organe, das meint, diese haltbar zu machen. Dazu werden sie mit einer gekühlten Flüssigkeit durchspült. Beim Eindringen der kalten Flüssigkeit in den noch »lebenden« Körper, wird das Blut ausgeschwemmt. Es kann zu Blutdruck- und Herzfrequenzanstieg oder auch Zuckungen kommen. Mit der Entnahme der Organe ist der »Hirntote« gestorben. Den Pflegekräften bleibt es am Ende oft allein überlassen, den Körper auszustopfen und die riesigen Wunden zu verschließen. Ein friedvolles und behütetes Sterben im Beisein von Angehörigen oder Freunden ist bei einer Organentnahme nicht möglich. Sterbebegleiter sind die Transplantationsmediziner.“ [3]

Quellen: [1] www.subventionsberater.de/sterben/warei.htm | www.diagnose-hirntod.de/?p=219#more-219 **[2]** www.kla.tv/8618 | www.transplantation-information.de/hirntod_transplantation/hirntod_kritik_dateien/hirntod_kritik.htm | www.mmnnews.de/index.php/i-news/15126-organ-entnahme-ist-mord **[3]** Originalartikel | www.initiative-ka0.de/ka0-organspende-die-verschwiegene-seite-2011.pdf | www.kla.tv/8618 **[4]** www.diagnose-hirntod.de/?p=219#more-219

Virenwarnung! Gegenstimmen-Internetseiten werden leider immer wieder von Hackern mit Viren verseucht. Hier schützt der S&G-Handexpress – Infos kurz, bündig und ohne Internetzugang – Tipp für alle, die dennoch auf die Links zugreifen: Nie von einem PC mit wichtigen Daten ins Internet gehen!
Sie haben eine wichtige Info? Verfassen Sie einen kurzen Hand-Express-Artikel. – Nennen Sie darin Ross und Reiter!
Quellen möglichst internetfrei! – Und senden Sie Ihren Kurzartikel an SuG@infopool.info

Hirntote Tiere werden geschützt – „hirntote“ Menschen nicht!

erk. Der Eingriff in den lebenden Organismus eines Tieres zu Forschungszwecken unterliegt dem Tierschutzgesetz und von daher strengen gesetzlichen Bestimmungen. Selbst Eingriffe am Tier, dessen Gehirn unwiderruflich durch die tiefe Narkose geschädigt wurde, dessen sonstige Organe aber noch funktionieren, sind ohne behördliche Genehmigung strafbar. Diese Tiere sind also, unabhängig vom Zustand ihres Gehirns, schutzbedürftig, weil sie noch „am Leben“ sind. Beim „hirntoten“ Menschen ist dies nicht der Fall. Gemäß dem „Hirntod-Konzept“ wird der hirntote Mensch als Leiche betrachtet und das Transplantationsgesetz befasst sich ausschließlich mit Regelungen der Entnahme, Zuteilung und Transplantation seiner Organe. Der hirntote Mensch wird nicht geschützt, sondern die Transplantationsmedizin zielt darauf ab, seine Organe für andere Menschen zu nutzen! [5]

Schutz vor ungewollter Organtransplantation

Wer seine Organe nicht spenden möchte, sollte auf einem Organspendeausweis ein „Nein“ vermerken und diesen immer bei sich tragen. Nähere Informationen dazu finden Sie in den angegebenen Quellen. [7]

iPhone User werden automatisch zu Organspendern

lv. Das neue Softwareupdate von Apple für iPhones* ist mit einem Notfallpass ausgestattet. Sobald dieses durch den iPhone User installiert und der Notfallpass erstellt ist, erscheint bei der Frage nach Organspende automatisch ein „Ja“. Dieser Notfallpass kann auch von einem gesperrten iPhone aufgerufen werden. Apple CEO Tim Cook verspricht sich von der Vereinfachung des Notfallpasses eine deutliche Steigerung der Organspenden und möchte so auch jüngere Nutzer zum „Ja“ für eine Organspende bewegen. In den USA wird die Zustimmung zur Organspende auf dem iPhone automatisch an die zuständige Be-

hörde „Donate Life America“ weitergeleitet. Im deutschen Update ist dies bisher noch nicht geplant, weil es noch keine entsprechende nationale Registrierung gibt. Deshalb ist in der deutschen Version des Softwareupdate nur eine simple Ja/Nein-Abfrage nach dem Organspender-Status verfügbar. Ohne rechtsgültige Unterschrift ist dies in Deutschland bisher noch nicht gültig. Folgende Quelle zeigt, wie die automatische Organspende Freigabe am iPhone rückgängig gemacht wird: www.cgc.ch/hilf-reich/ios-notfall-pass/ [6]

*eine im Jahr 2007 eingeführte Smartphone-Reihe des amerikanischen Unternehmens Apple

AIDS – verursacht durch Drogen und Fehlernährung?

ch/rg. Seit mehr als 30 Jahren geht die Schulmedizin davon aus, dass AIDS* durch das HI-Virus ausgelöst wird und ansteckend ist. 1987 untersuchte die deutsche Regierung die Ansteckung des möglichen HI-Virus in einer Studie in Gefängnissen. Frau Dr. Juliane Sacher berichtet: „Man wusste, dass über 20.000 Drogenabhängige im Gefängnis sitzen, die oft HIV-positiv sind und Spritzen austauschen. [...] Nach zweieinhalb Jahren wurde die Studie abgebrochen, da sich niemand ansteckte.“ Im Jahre 2003 veröffentlichte Professor Peter Duesberg eine wissenschaftliche Studie zu AIDS. Er schreibt: „Die Virushypothese bei der Erkrankung durch AIDS sagt folgendes voraus: Viele der drei Millionen Menschen, die pro

Jahr [...] Bluttransfusionen erhalten haben, hätten AIDS durch HIV-infizierte Blutspenden entwickeln müssen, da das HI-Virus erst ab 1985 aus den Blutreserven entfernt wurde. Aber es gab [...] keinen Zuwachs von AIDS Erkrankungen.“ Dies ist gemäss Prof. Duesberg ein Zeichen für eine fehlerhafte Hypothese. Er zieht vielmehr andere Ursachen für AIDS in Betracht, den Gebrauch von Drogen, Medikamenten oder eine Fehlernährung. Die wissenschaftliche Überprüfung der Ursache von AIDS sollte aus Verantwortung gegenüber allen an AIDS Erkrankten dringend wahrgenommen werden! [8]

*AIDS bedeutet zu Deutsch „erworbenes Immundefektsyndrom“

Waldsterben durch Elektromog

fh. Schon in den 1930er Jahren wurde entdeckt, dass elektromagnetische Felder Auswirkungen auf das Keimen und Wachsen von Bohnen haben. Bereits 1950 folgte die deutsche Entwicklungsbiologin Professor C. Harte auf Grund ihrer Untersuchungen „dass bei der stark erweiterten Anwendung von Ultrakurzwellen (UKW) für Rundfunk- und Fernsendsendungen damit zu rechnen ist, dass die Pflanzen starken Schädigungen ausgesetzt sind“. Verschiedene Forscher stellten fest, dass UKW-Strahlung eine mutagene* Wirkung auf die Zellen hat. Bereits in den 1980er Jahren zeigten verschiedene wissenschaftliche Untersuchungen, dass schwere Waldschäden nicht durch die Standortluft (saurer Regen) ausgelöst werden. Es sind elektromagnetische Felder, die einen erheblichen Stressfaktor für die Bäume bedeuten und schliesslich ihr Absterben bewirken. Durch die Vielzahl an neuen Sendeanlagen sind heute die Baumschäden auch in den Städten in direkter Nähe zu Mobilfunksendern klar zu erkennen. – Untersuchungen zeigen, dass die Behörden diese Erkenntnisse blockierten oder verschwiegen. [9]

*Veränderungen im Erbgut

Schlusspunkt •

„Menschen, die sich gegen eine Organspende entscheiden, können nicht als egoistisch diskriminiert werden. Ihre Entscheidung mag sehr wohl auf einem tieferen Wissen über die Hintergründe beruhen, das noch nicht an die breite Öffentlichkeit gelangt ist. Helfen Sie mit dieses Wissen zu verbreiten, ohne welches man keine echte Entscheidung für oder gegen eine Organspende treffen kann!“

Die Redaktion (ch.)

Quellen: [5] <https://de.wikipedia.org/wiki/Tierschutzrecht>; | www.transplantation-information.de/hirntod_transplantation/hirntod_kritik_dateien/hirntod_kritik.htm; | www.bag.admin.ch/transplantation/00694/01739/index.html?lang=de [6] www.cgc.ch/hilf-reich/ios-notfall-pass/ | www.chip.de/news/iOS-10-soll-Leben-retten-Organspende-Hinweis-wird-Teil-der-Health-App_96354002.html [7] www.organspendeausweis.org | www.swisstransplant.org | www.help.gv.at/Portal.Node/hlpd/public/content/251/Seite.2510006.html [8] www.kla.tv/7243 | www.rethinkingaids.de/duesberg/chemische_grundlagen.pdf | Nancy S. Padian, Stephen C. Shibosli et al. In: Am. J. of Epid., University of California, San Francisco 1997, Nr. 146, S. 350–357 | www.raumundzeit.com/r-z-online/bibliothek/gesundheits/aids/ | www.rethinkingaids.de/inhalt.htm [9] Dr. med. Cornelia Waldmann-Selsam: Wirkungen elektromagnetischer Felder auf Pflanzen; Publikation der Kompetenzinitiative e. V.; 2008 | http://competence-initiative.net/KIT/wp-content/uploads/2014/09/waldmann-selsam_forschungsbericht-pflanzen_2010-1.pdf | www.youtube.com/watch?v=EwR50jmt0fc

Beziehen Sie Ihre S&Gs bereits von einem „internetunabhängigen Kiosk“? Wenn nein, dann bitte melden unter SuG@infopool.info zur Vermittlung. Bitte selbst mindestens 3x kopieren und von Hand zu Hand weitergeben!

Evtl. von Hackern attackierte oder im Internet verschwundene Quellen sind in den S&G-Archiven gesichert.

Impressum: 15.09.16

S&G ist ein Organ klarheitsuchender und gerechtigkeitsliebender Menschen aus aller Welt. Ihre Artikel erhält sie von ihrer Leserschaft. Sie kommt, wann sie kommt, und es bestehen keinerlei kommerzielle Absichten.

Verantwortlich für den Inhalt:

Jeder Schreiber, Zeuge oder Verfasser sowie jeder, der eine Quelle angibt, ist nur für sich selbst verantwortlich. S&G-Inhalte spiegeln nicht unbedingt die Sichtweise der Redaktion wider.

Redaktion:

Ivo Sasek, Verlagsadresse: Nord 33, CH-9428 Walzenhausen

Auch in den Sprachen: ENG, FRA, ITA, SPA, RUS, HOL, HUN, RUM, ISL, ARAB, UKR, TUR, SWE, LIT – weitere auf Anfrage

Abonnentenservice: www.s-und-g.info

Deutschland: AZZ, Postfach 0111, D-73001 Göppingen

Österreich: AZZ, Postfach 0016, A-9300 St. Veit a. d. Glan

Schweiz: AZZ, Postfach 229, CH-9445 Rebstein



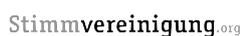
www.anti-zensur.info



www.klagemauer.tv



www.panorama-film.ch



www.stimmvereinigung.org



www.agb-antigenozidbewegung.de



www.sasek.tv